

Kostenloses Girokonto

Taunus-Sparkasse: „Notfallplan“ in der Schublade

„Wir lassen uns von den Großen nicht ins Bockshorn jagen“, so der Privatkunden- vorstand der Taunus-Sparkasse, zum Thema kostenloses Girokonto. Von 1999 bis 2004 hatten die Bad Homburger es selbst getestet. Die Erwartungen wurden aber nicht erfüllt. Wohl stieg die Zahl der Girokonten sprunghaft an. Dies waren aber zum großen Teil „Mitnahmeeffekte“ von Kunden, die für verschiedene Haus- haltskassen lediglich ein Zweitkonto eröff- neten. Das erhoffte Folgegeschäft blieb aber aus. Daraufhin wurde die Gebühren- freiheit wieder abgeschafft.

Den in der Branche derzeit zu beobacht- enden Trend zur Abschaffung der Konto- führungsgebühren sieht man aufgrund

dieser eigenen Erfahrungen gelassen. Bis- lang ist es der Taunus-Sparkasse ge- lungen, die monatliche Kontopauschale mit dem Hinweis auf das Gesamtpaket der von der Sparkasse gebotenen Leistungen, allen voran die ganzheitliche Beratung, am Markt durchzusetzen. Rund 600 Privat- und 350 Geschäftsgirokonten konnten 2006 netto neu hinzugewonnen werden.

Solange der Saldo von Kontoneueröff- nungen und Kontolöschungen positiv bleibt, sieht man denn auch keinen Hand- lungsbedarf. Erst wenn man spürbar Kun- den verliere, müsse man handeln. Einen „Notfallplan“ für diesen Fall habe man bereits in der Schublade. **Red.**